

Medienmitteilung

Olga Titus – Das ausgebrochene Pixel

Ausstellung

20. Januar bis 15. Dezember 2024

Vernissage und Neujahrsapéro: Freitag, 19. Januar, 18.30 Uhr

Begrüssung: Peter Stohler, Direktor

Einführung: Stefanie Hoch, Kuratorin

in Anwesenheit der Künstlerin

Für ihre Einzelausstellung hat die Künstlerin Olga Titus (*1977) den kleinen Gewölbekeller des Kunstmuseums Thurgau in eine wundersame Grotte verwandelt. Die Rauminstallation spielt mit handwerklichen Mitteln auf virtuelle Welten an. Ihr gesamtes Werk wie auch diese Ausstellung mit Videos und Paillettenobjekten beleuchtet Fragen der Gegenwart in Form von künstlerischen Symbiosen aus Nostalgie und Futurismus, Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Olga Titus hat den kleinen Gewölbekeller des Kunstmuseums Thurgau in eine wundersame Grotte verwandelt: Heimische Bergfolklore ist unter Regenbögen mit Südseeexotik vermergt und auf hypnotische Weise gehen alte Paradiesvorstellungen in Postkartenidyllen und Bildschirmshonekitsch über. Die psychedelisch wirkende Idylle spielt auf immersive, virtuelle Welten an, ist aber händisch und handwerklich gebaut und lässt die Besuchenden ohne 3-D-Brille eintauchen. Sie entdecken Pandabär, rote Schuhe und Thurgauer Äpfel, die wie Assoziationen aus Träumen, Erinnerungen oder digitalen Bilderfluten durch den Bilderrausch flottieren. Doch das überbordende Landschaftskonglomerat scheint aus den Fugen geraten: Überwuchert von lianenartigen Gebilden, zerfliesst es in Fehlstellen und die Perfektion wird von ausgebrochenen Pixeln unterwandert. Die Leerstellen brillieren in ihrer Widerspenstigkeit mit eigenwilliger Schönheit. Auf sehr zeitgenössische Weise sind Bildwelten der Gegenwart mit Vorstellungen und unserer Psyche verknüpft.

Neben dieser ortsspezifischen Rauminstallation simulieren in der Ausstellung die grossformatigen "Paillettengemälde", die Olga Titus seit einigen Jahren entwickelt, mit analogen Mitteln die Wirkung digitaler Bilder.

So ist auch das Atelier von Olga Titus Werkstatt, technische Versuchsanordnung und Wundertüte zugleich: Auf experimentelle Weise überführt die Künstlerin optische Illusionen, Schaukästen und Apparate aus der Kinderstube des Kinos in die Jetztzeit. Mittels Handwerk und Multimedia entwickelt sie gleichsam analoge "special effects".

Zugleich bringt ihr Collagieren von Kitsch, Kult und Konsum festgefügte Vorstellungen ins Wanken. Insbesondere wenn die Ostschweizerin – ihre Wurzeln in Graubünden, Malaysia und Indien verbindend – spitzbübisch wie todernt mit den Wünschen und Zuschreibungen des Publikums spielt und hintergründig Fragen nach Identität und Stereotypen aufwirft. So wenden sich

2/3

in ihren Videos Witz und Ironie auch oft in eine Nachdenklichkeit, die Selbst- und Weltanschauungen in Frage stellt. Die Künstlerin kippt die Schubladen in den Köpfen aus und kreierte nostalgisch-futuristische Wunderkästen des 21. Jahrhunderts.

Olga Titus wurde 1977 in Glarus geboren und wuchs im thurgauischen Sulgen auf. Nach einer Lehre als Stickereientwerferin und Textildesignerin studierte sie 2002–2006 an der HSLU in Luzern. Sie erhielt zahlreiche Preise und Ausstellungen im In- und Ausland und lebt heute in Winterthur.

Die ausführliche Biografie liegt bei.

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung:

Freitag, 19. Januar 2024, 18.30 Uhr

Vernissage «Olga Titus – Das ausgebrochene Pixel»

Mittwoch, 24. Januar 2024, 18 bis 19 Uhr

Einführung für Lehrpersonen

Anmeldung erforderlich: sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

**Sonntag, 25. Februar, 24. März, 5. Mai, 25. August, 13. Oktober
und 8. Dezember 2024, jeweils 15 Uhr**

Öffentliche Führungen in der Ausstellung

Dienstag, 5. März 2024, 19 Uhr

Die Brillanz der Leerstelle – Dialogrundgang mit Olga Titus und Kuratorin Stefanie Hoch

Mittwoch, 17. April 2024, 14 bis 16 Uhr

Kinderworkshop: Olga Titus. Glimmer, Schimmer und Paillettenzimmer.

Mit Franziska Hinderer, Kunstvermittlerin

Anmeldung erforderlich: sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

Dienstag, 10. September 2024, 19 Uhr / Mittwoch, 11. September 2024, 14 Uhr

Frauen-Kunst-Club

Anmeldung erforderlich: sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

3/3

Für weitere Bilder oder Informationen wenden Sie sich bitte an:
vanessa.iuorno@tg.ch

Kartause Ittingen – Kunst und Geschichte erleben

Das Ittinger Museum und das Kunstmuseum Thurgau bilden den Kern des Seminar- und Kulturzentrums Kartause Ittingen. Im idyllisch gelegenen ehemaligen Kloster bei Frauenfeld lebten während Jahrhunderten Mönchsgemeinschaften. 1977 wurde die weitläufige Anlage durch die eigens gegründete privatrechtliche Stiftung Kartause Ittingen erworben, restauriert und mit der Unterstützung von Partnern einer neuen Nutzung zugeführt. Das Betriebskonzept orientiert sich an den klösterlichen Werten Gastfreundschaft, Spiritualität, Selbstversorgung, Fürsorge und Kultur. Weitere Informationen finden Sie unter www.kunstmuseum.tg.ch